



Protokoll Stadtrat Kloten

Datum 07. Februar 2012

Archiv B3.3 Gemeinderat // B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas

Thema **Brigitt Koller (SVP); Postulat Auslegung der Turnhalle Schulhaus Feld**

Beschluss-Nr. 16-2012

Eingabe

Am 20. September 2011 wurde durch Frau Brigitt Koller folgendes Postulat eingereicht:

„Der Stadtrat wird aufgefordert, beim Schulhaus Feld anstelle der Realisierung einer 2-fach-, den Bau einer 3-fach-Turnhalle zu prüfen.

Insbesondere soll er prüfen

- Ob eine 3-fach-Turnhalle an diesem Standort überhaupt realisiert werden kann (örtliche Verhältnisse; Raumsituation).
- Welche Mehrkosten aus der allfälligen Realisierung einer 3-fach-Turnhalle entstehen.
- Ob und inwiefern die zu erwartende Nachfrage allfällige Mehrkosten rechtfertigt.
- Mit welchem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist und wie dieses zu bewältigen ist.

Formelles

Das Postulat ist eine Aufforderung an den Stadtrat, eine Angelegenheit, die in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt, zu prüfen. Das Postulat wurde an der Sitzung des Gemeinderates vom 8. November 2011 behandelt und dem Stadtrat zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Dem Ressortvorstand Gesundheit und Ressourcen wurde für die Vorlage der Antwort beim Stadtrat eine Frist bis 20. März 2012 gesetzt.

Die Behandlung des Postulates

Vorgeschichten zur Erweiterung der Schulanlage Feld/Dorf

16. Juni 2009

Am 16. Juni 2009 hat sich der Stadtrat in einem Beratungsgeschäft über die Möglichkeiten und Grenzen der Schulanlage Feld/Dorf eingehend unterhalten. Mehrere Aspekte des vorliegenden Postulates werden darin angesprochen, weshalb das Geschäft nachstehend in seinem vollen Wortlaut wiedergegeben wird.

Ausgangslage

Die dem Stadtrat und Gemeinderat Kloten präsentierte Schulraumplanung 2008-2018 zeigt unter anderem auf:

- Die Anzahl Schüler/-innen resp. Klassen wird in der Schuleinheit Dorf/Feld auf hohem Niveau in etwa konstant bleiben.
- Gemäss Schulbaurichtlinien des Kantons Zürich braucht es in der Schuleinheit Dorf/Feld aufgrund der Anzahl Klassen eine zusätzliche Turnhalle.

Dieser Mehrbedarf existiert bereits seit mehreren Jahren. Zurzeit behilft sich die Schule gem. Beschluss der Schulpflege, indem der Turnunterricht teilweise im Freien mit einer zusätzlichen Turnlehrperson durchgeführt wird. Diese getroffene Notlösung darf nicht als definitiv weitergeführt werden, da sie die gesetzlichen Grundlagen nicht einzuhalten vermag (Lehrplan, Einhaltung des vom Kanton vorgegebenen Lehrstellenpools).

In Zahlen ausgedrückt heisst dies:

Die Schulanlage Dorf/Feld muss eine Turnhallenkapazität von 51 Wochenlektionen zur Verfügung stellen können. Tatsächlich stehen aber nur maximal 37 Wochenlektionen zur Verfügung – wenn man nach den kantonalen Schulraumrichtlinien rechnet, sogar nur 30 Wochenlektionen.

Vor diesem Hintergrund beinhaltet die Schulraumplanung 2008-2018 den Neubau einer Turnhalle im Bereich der Schulanlage Dorf/Feld (Objekt 5030.092 für 3.5 Millionen Franken).

Gleichzeitig wurde in der Schulraumplanung 2008-2018 festgehalten, dass der Schulraum der Anlage Dorf/Feld einerseits erweitert und andererseits dringend saniert (Schulhaus Feld) werden muss (Objekt 5030.029 für 3,7 Millionen Franken).

Betrachtete Varianten

In einem ersten Schritt hat eine Projektgruppe folgende Fragen geklärt:

- Gibt es Alternativen zur zusätzlichen Turnhalle Dorf/Feld, welche tiefere Investitionskosten verursachen und aus schulischer Sicht tragbar sind?
- Welche Bedürfnisse bez. zusätzlichen Turnhallen haben die Klotener Vereine?

Anschliessend hat die Projektgruppe insgesamt 6 Varianten geprüft, wie der Sportunterricht der Schule Dorf/Feld künftig durchgeführt werden kann. Diese Varianten werden in 3 Grundvarianten zusammengefasst:

- weiterhin Turnen im Freien
- zusätzliche Turnhalle Dorf/Feld
- Benützung der Sporthalle Ruebisbach für Turndoppellektionen der Primarschüler/-innen der Schule Dorf/Feld
- Benützung der Turnhallen im Nägelimoos durch die Primarschüler/-innen der Schule Dorf/Feld.

Die im Nägelimoos für die dortigen Sekundarstufenschüler/-innen verloren gegangenen Turnlektionen finden in Doppellektionen in der Sporthalle Ruebisbach statt.

(Grundidee: älteren Schülern/-innen kann ein gefährlicherer Weg zugemutet werden)

Die Projektgruppe und die Schulpflege sind zum Schluss gekommen, dass nur die Lösung mit der zusätzlichen Turnhalle Dorf/Feld die vorhandenen Bedürfnisse der Schule abzudecken vermag.

Die Varianten mit der Fortführung des Turnens im Freien fallen aus qualitativen wie auch gesetzlichen Gesichtspunkten ausser Betracht.

Der Einbezug der Sporthalle Ruebisbach mit einem sehr hohen Anteil an Turndoppellektionen fällt wegen der Weg-Problematik (Zeit, Gefährlichkeit, Hilfsmittel für die Zurücklegung des Weges, etc.), der starken Einschränkung bei der Stundenplangestaltung sowie infolge qualitativer Aspekte weg (teilweise Überforderung der Primarschulkinder durch Doppeltturnlektionen).

Die Variante mit dem Einbezug des Nägelimoos ist generell unbefriedigend.

Die Details zu diesem Variantenvergleich können dem beiliegenden Projektbeschrieb entnommen werden.

Umfrage bei den Vereinen

Von 23 angeschriebenen Klotener Vereinen haben 6 einen Mehrbedarf an Turnhallen gemeldet. Dieser Mehrbedarf lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Eine 1-fach-Halle könnte einen Teil der quantitativen und qualitativen Bedürfnisse der Vereine auffangen.
Diese 1-fach-Halle würde gut ausgelastet.
- Eine 2-fach-Halle könnte noch mehr Bedürfnisse als eine 1-fach-Halle.
Deren Abend-Kapazität würde dem gemeldeten Bedarf entsprechen.
Allerdings kann eine 2-fach-Halle von der Funktion her keine 3-fach-Halle ersetzen (Grösse des Spielfelds).
Es besteht die Gefahr, dass die Kapazität bald wieder nicht mehr ausreichen wird.

- Eine 3-fach-Halle entspricht einem grossen Bedürfnis der Vereine, dies sowohl für Abend-Trainings und Meisterschaftsspiele / Turniere am Wochenende. Der gemeldete Abend- und Wochenend-Bedarf ist sogar grösser, als die Kapazität einer 3-fach-Halle.

Die Details zur Umfrage können dem beiliegenden Projektbeschrieb entnommen werden.

Eine 1-fach-Turnhalle dürfte auf dem Areal der Schule Dorf/Feld Platz finden (Eigentum der Stadt Kloten). Eine grössere Halle hingegen müsste wohl im Bereich der Fussballanlage Stighag erstellt werden. Da die räumliche Struktur der Schulanlage Dorf/Feld ohnehin schon ein Problem darstellt, wäre eine zusätzliche Verzettlung durch eine weiter entfernt liegende Halle für die Schule ungünstig.

Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt Feld

Um die Schuleinheit Dorf/Feld den bestehenden Bedürfnissen anzupassen (vgl. Schulraumplanung 2008-2018), sind gemäss Schulraumplanung diverse innere Umbauten im Schulhaus Feld vorgesehen. Ausserdem soll der Dachraum ähnlich wie im bereits umgebauten Primarschulhaus Spitz zusätzlich ausgebaut und genutzt werden.

Vor dem Hintergrund der zusätzlich benötigten Turnhalle müsste geprüft werden, ob es aus schulischer wie auch finanzieller Sicht Sinn machen würde, auf den Dachausbau des Schulhauses Feld zu verzichten und die fehlenden Räume in den neuen Turnhallentrakt zu integrieren.

(Diese Lösung macht nur dann Sinn, wenn die Turnhalle auf dem Areal der Schule Dorf/Feld gebaut werden kann – nicht aber bei einer grösseren Turnhalle im Stighag.)

Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund der oben dargestellten Grundlagen, beantragt die Schulpflege Kloten dem Stadtrat den Bau einer zusätzlichen Turnhalle im Bereich der Schule Dorf/Feld mit Investitionskosten von rund Fr. 3.5 Mio. als integrierter Bestandteil des Projekts «Erweiterung/Sanierung Schulanlage Dorf/Feld».

Beratung im Stadtrat Kloten

1. Kommt der Stadtrat Kloten aufgrund der oben dargestellten Fakten ebenfalls zum Schluss, dass der Neubau einer zusätzlichen Turnhalle im Bereich Dorf/Feld die sinnvollste Lösung ist?
Antwort: Ja, die Nutzung der Ruebisbachhalle durch die Schule ist nicht bewältigbar.
2. Wie gross soll die zusätzliche Turnhalle Dorf/Feld sein?
Antwort: Grundsätzlich bevorzugt der Stadtrat eine Einfachturnhalle, weil diese die schulischen Bedürfnisse abdecken dürfte.
3. Erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, die Projektierung der zusätzlichen Turnhalle und die Sanierung resp. Anpassung des Schulhauses Feld im Rahmen eines einzigen Projektes bearbeiten zu lassen? (Antrag zur Freigabe des Projektierungs-Kredits folgt)
Antwort: Es muss als ein Projekt behandelt werden.

13. Juli 2010

Am 13. Juli 2010 hat der Stadtrat über das Vorgehen zur Umsetzung der Schulraumplanung bezüglich Schulhaus Feld/Dorf beraten. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

Die räumlichen Voraussetzungen in der Schuleinheit Dorf/Feld sind ungünstig. Die Anlage (ohne zugehörige Kindergärten) ist ...

- ... auf 4 Gebäude verteilt.
- ... diese Gebäude liegen teilweise (für Unterstufenschüler/-innen) weit auseinander.
- ... durch eine recht stark frequentierte Strasse getrennt.

Dies führt dazu, dass speziell zu fördernde Kinder vom Unterricht in der jeweiligen Klasse teilweise nicht ohne Begleitung zu den Förderangeboten finden. Darum muss oft eine Begleitung organisiert werden (Klassenlehrperson, die dann in ihrer Klasse fehlt oder Therapeutin, deren Förderzeit so reduziert wird / beides ist ineffizient).

Folgende Vorhaben sind in der Schulraumplanung 2008 vorgesehen:

- bauliche Sanierung Feld
- Umbauten für Umnutzungen im Schulhaus Feld

- Dachausbau Feld (oder allenfalls Integration der fehlenden Räume in den zusätzlichen Turnhallentrakt)
- zusätzliche Turnhalle Dorf/Feld

Dem Umstand der schwierigen betrieblichen Nutzungsmöglichkeit muss für eine optimale Gesamtlösung verstärkt Rechnung getragen. Vor diesem Hintergrund soll ein Architektur-Wettbewerb durchgeführt werden, welcher aufzeigt, wie der vorhandene Raumbedarf betrieblich und finanziell optimal realisiert werden kann. Dabei sollen auch der Pavillon an der Gerlisbergstrasse, die alten HPS-Baracken und das unbebaute Nachbargrundstück in die Überlegungen / Planungsperimeter mit einbezogen werden.

Angesichts der schwierigen Ausgangslage und der ohnehin hohen Kosten ist es sinnvoll alle möglichen Optionen zu einer Gesamtlösung auszunutzen.

Aus diesen Gründen soll ein Architekturwettbewerb mit Präqualifikation (selektives Verfahren) ausgeschrieben werden. Mit diesem Verfahren kann die optimalste Lösung in Bezug auf alle geforderten Kriterien gefunden werden.

- Optimale Ausnützung der bestehenden Gebäude und Grundstücke
- Optimierung des gesamten Schulbetriebes / Abläufe in der Anlage
- Kostengünstige Bauweise
- Flexibilität der Räume (Entwicklung der Schülerzahl unsicher)
- Einbezug aller Lösungsmöglichkeiten im gesamten Areal

In der Folge wurde für die Durchführung eines Projektwettbewerbes mit Präqualifikation ein Betrag von Fr. 155'000.00 bewilligt.

Aus 50 Bewerbungen der Präqualifikation wurden in der Folge acht Architektenbüros für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt. Am 30. Juni 2011 hat das Preisgericht/Jury das Projekt „**Vespa**“ der **Dahinden Heim Architekten, St. Gallerstrasse 45, 8400 Winterthur** als Sieger erkoren und dem Stadtrat zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Zu den Fragen der Postulantin

1. Kann eine Dreifachturnhalle an diesem Standort überhaupt realisiert werden?

Dem durchgeführten Projektwettbewerb wurde die Realisierung einer zusätzlichen Turnhalle zugrunde gelegt. Das Siegerprojekt zeichnet sich insbesondere auch darin aus, dass er das Raumprogramm in einer in sich geschlossenen Anlage (Innenhof) umzusetzen weiss. Die Erweiterung der Anlage würde dieses Konzept nicht verunmöglichen. Ein Herausragen von Bauteilen in die Gerlisbergstrasse mit entsprechenden Anpassungen müsste jedoch in Kauf genommen werden. Wie weit das ausgewählte Siegerprojekt damit die Anforderungen immer noch am optimalsten erfüllt, könnte allenfalls neu diskutiert werden. Eine Neuauflage des Projektwettbewerbes würde damit allenfalls notwendig.

2. Welche Mehrkosten aus der allfälligen Realisierung einer Dreifachturnhalle entstehen.

Mit dem Bau einer zusätzlichen Turnhalle sind ohne Zweifel Mehrkosten verbunden. Da die Nutzung durch Vereine zusätzliche Infrastruktur-Anlagen bedingt, ist deren Bezifferung ohne weitergehendes Raum- und Erschliessungskonzept nicht möglich. Insbesondere müsste dafür geklärt werden:

- a. Die für die Vereinsnutzung notwendigen Turnhallen-Masse
- b. Die notwendige Infrastruktur (Küche, Lagerräume, Zuschauerbereiche etc.)
- c. Zu- und Wegfahrten sowie Kurzparkieranlagen mit Rücksicht auf den Schulbetrieb und die ohnehin stark belastete Gerlisbergstrasse
- d. Parkierungsmöglichkeiten

Aufgrund der ungeeigneten Lage hat der Stadtrat auf entsprechende weitergehende Abklärungen auch mit Rücksicht auf die Kostenfolgen verzichtet.

3. Ob und inwiefern die zu erwartende Nachfrage allfällige Mehrkosten rechtfertigt.

Bei der Beurteilung der Nachfrage und eines allfälligen Defizits ist insbesondere die Belegungssituation der Sporthalle Ruebisbach (Dreifachturnhalle) durch städtische Sportvereine und der Schule Kloten zu berücksichtigen.

- a. Die Betriebsleitung der Sporthalle Ruebisbach wurde per 1. Jan. 2010 durch die Stadtverwaltung wieder übernommen. Das damals genehmigte Betriebskonzept basiert auf einer betriebswirtschaftlichen Führung dieser Sportanlage.
- b. Den drei Hauptnutzern (Kloten Bülach Jets; Volleyballclub Züri Unterland; Handballclub Kloten) der Sportanlage wird von Seiten der Stadt ermöglicht, diese Dreifachturnhalle von Montag bis Freitag in der Zeit von 17:00 bis 23:00 Uhr kostenlos zu benutzen. Diese Nutzungszeiten wurden in der ersten Saison zur Gänze ausgefüllt. In der laufenden Saison werden am Montag die Zeit von 21:30 bis 23:00 Uhr, am Dienstag die Zeit von 22:00 bis 23:00 Uhr und am Mittwoch die Zeit von 21:30 bis 23:00 Uhr von keinem der drei Hauptnutzer in Anspruch genommen. Die Betriebsleitung ist laufend dran, diese Zeiten an Plauschteams oder auswärtige Vereine zu vermieten damit die Anlage bestmöglich genutzt wird.
- c. Der Schule Kloten steht die Anlage während der Schulzeit für ihre Nutzung kostenlos zur Verfügung. Sie nutzte im Schuljahr 2009/10 die Anlage während 6,5 Stunden pro Woche sowie für diverse Schulanlässe wie verschiedene Turniere (Unihockey, Futsal, ...). Im laufenden Schuljahr ging die in Anspruch genommene Schulzeit auf 3,5 Stunden pro Woche zurück. Montagnachmittag von 15:45 bis 17:00 Uhr wird zusätzlich in Zusammenarbeit mit dem Handballclub eine Schulsportveranstaltung durchgeführt. Weiterhin werden schulische Sportturniere veranstaltet.
- d. An den Wochenenden werden die jeweiligen Meisterschaftsspiele der verschiedensten Mannschaften der drei Hauptnutzer durchgeführt, für die die Vereine einen laut Tarifordnung vom 1. April 2010 berechneten Kostenanteil zu bezahlen haben. Nach Bedarf und Möglichkeit nutzen die Kloten Bülach Jets an Samstagen den Morgen von 08:30 bis 10:30 Uhr und die Handballer die Zeit von 10:30 bis 12:00 Uhr für Nachwuchstrainings.

Fazit: Würde nun eine dritte (es gibt noch die Militärsporthalle) Dreifachturnhalle in der Stadt Kloten gebaut werden, wäre die Auslastung der bestehenden beiden Anlagen noch geringer als bisher.

4. Mit welchem Verkehrsaufkommen zu rechnen und wie dieses zu bewältigen ist.

Der Stadtrat beurteilt die Lage für eine zusätzliche Vereinsturnhalle am Standort Schulhaus Feld als gänzlich ungeeignet. Der Abbiege- und Einfahrtsverkehr in die stark befahrene Dorfstrasse dürfte zu Rückstaus führen und damit die Verkehrssicherheit insbesondere der Schülerinnen und Schüler gefährden. Auch bei flankierenden Massnahmen (z.B. Zuschauerparkierung im Bereich Stighag) ist ein Mehrverkehr zu erwarten, welcher aufgrund der engen räumlichen Situation nicht verantwortet werden könnte.

Folgerung des Stadtrates

Der Stadtrat hat sich mit den gestellten Fragen im Rahmen des Schulraumprogrammes und dem Projektwettbewerb seit längerer Zeit eingehend auseinandergesetzt. Er kommt deshalb zum Schluss:

Von der Realisierung einer Dreifachturnhalle beim Schulhaus Feld ist aus folgenden Gründen abzusehen.

- Die räumliche Situation lässt eine bessere Ausnutzung mit dem heutigen Projekt ohne Abstriche nicht zu. Auf die Neuauflage eines Projektwettbewerbes ist zu verzichten.
- Die verkehrsmässige Erschliessung kann nicht zufriedenstellend gelöst werden, der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler soll von Beginn her grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.
- Die heutige Belegung der Vereinsturnhallen beinhaltet noch Reserven, welche durch die Vereine erschlossen werden können.
- Die finanzielle Lage der Stadt Kloten mit einer sehr schwachen Selbstfinanzierung be-

dingt eine konsequente Unterscheidung zwischen Notwendigem und Wünschenswertem. Eine neue Dreifachturnhalle muss unter den heutigen Bedingungen der Kategorie „Wunschbedarf“ zugeordnet werden.

- Die Umsetzung der Schulraum-Planung darf durch einen (zu hohen) Investitionskredit nicht beeinträchtigt werden. Hohe Investitionskosten verbunden mit nicht optimalen Verhältnissen beinhalten ein entsprechendes Risikopotenzial und wären mit erheblichen planerischen Mehrkosten und zeitlichen Verzögerungen verbunden.

Was nun?

Der Stadtrat anerkennt im Sinne der strategischen Leitlinien die Wichtigkeit des Breitensportes. Entsprechend stellt die vorliegende negative Haltung zur Erstellung einer zusätzlichen Turnhalle am vorgeschlagenen Standort keine Ablehnung der Grundidee dar. Der Stadtrat bleibt in diesem Sinne offen betreffend

- neuen Konzepten
- anderen Standorten
- Zusammenarbeit mit Organisationen / Vereinen
- Sicherstellung der Finanzierung

Beschluss:

1. Dem Gemeinderat wird die Abschreibung des Postulates Brigitt Koller beantragt.

Mitteilungen an:

- Gemeinderat
- Brigitt Koller, Nägelimoosstrasse 7, 8302 Kloten

STADTRAT KLOTEN


Ueli Studer
Vize-Präsident


Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: - 9. Feb. 2012